



Abonnement-Preis
vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ bei den Ausdrägern
1,40 Mk., in den Abgabestellen 1,20 Mk.

Insertions-Gebühr
für die 4spalten: Kopfsäule oder deren Raum 13/4 Pf., für Privat-
in Werbefeld und Umgebend 10 Pf.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.
(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Das „Merseburger Kreisblatt“
erscheint täglich
Mittwochs 4 Uhr mit
Ausnahme der
Sommer- und Feiertage.

Anzeigen-Nachnahme
für die Tagesnummer
bis 9 Uhr Vormittags, größere
Anzeigen werden möglichst
tagzuvor erbeten.

Kreisauschüßferien.

In der Zeit vom 21. Juli bis 1. September ds. Js. finden die Kreisauschüßferien statt.
Während dieser Zeit kommen in öffentlicher Sitzung nur schleunige Sachen zur Verhandlung.

Namens des Kreis-Auschüßes.
Der Vorsitzende. Weidlich

Bekanntmachung, Verpachtung betreffend

Die von der Domäne Schladebach abgetrennten Ackerpläne 1, 2, 3 und 5 von 8,587 ha
Flächeninhalt sollen auf 10 Jahre vom 1. October 1891 bis zum 1. October 1901 in 35 ein-
zelnen Parzellen

Dienstag, den 28. Juli d. Js. 9 Uhr Vormittags

im Gasthose zu Schladebach meistbietend verpachtet werden.
Die Verpachtungs-Bedingungen, die Vegetationsregeln, der Stationsplan nebst Vermessungs-
register liegen auf der Domäne Schladebach zur Einsicht der Bietungslustigen aus, und werden
auch im Verpachtungsstermine selbst vorgelegt werden.

Königliche Domänen-Receiver.
Raumann

Merseburg, den 11. Juli 1891.

Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 11. Juli. Am preussischen
Königsfeste wird heute das Geburts-
tagstfest der Prinzessin Irene, Gemahlin
des Prinzen Heinrich von Preußen, begangen,
welche am 11. Juli 1866 als dritte Tochter des
regierenden Großherzogs von Hessen geboren ist
und mithin ihr fünfundzwanzigjähriges Lebens-
jahr vollendet. Die hohe Frau ist auch eine
Enkelin der Königin Victoria von Großbritannien
und der Prinzessin Elisabeth von Preußen, einer
Nichte König Friedrich Wilhelms III., welche
mit dem Prinzen Karl von Hessen verheiratet war.
— Eine Gedenkfeste für das Gedeihen
bei Kriegen. Anlässlich des 25. Gedenktages
des Geschehes bei Kriegen fanden in der pro-
testantischen und katholischen Kirche und in der
Synagoge in Kriegen Feste statt, welchen Ver-
treter des Bezirkscommandos, eine Deputation
des 2. Pioniers Infanterie-Regiments aus
Wörlitz, sowie die Spitzen der dortigen Bube-
gelehrtheit beiwohnten. Die Gräber der Ge-
fallenen wurden reich geschmückt.
— Der Pöbelwag. Die „Morde. Allg.
Ztg.“ schreibt: Verschiedenen Blättern wird aus
Vern gemeldet, der gelehrte des Mönchseiner
Eisenbahnlands für eine bestimmte Linie sus-
pendierte Pöbelwag sei für „aus dem Hofe über
Babel nach Deutschland reisende Personen end-
gültig aufgehoben“ worden. In Berlin ist von
einer den Pöbelwag betreffenden allgemeinen An-
ordnung am möglichen Stelle nichts bekannt.
— Die Koloniallotterie. Bisher war
die Annahme verbreitet, daß die Koloniallotterie
in allen deutschen Bundesstaaten gespielt werden
dürfe. Dem ist jedoch nicht so. In Sachsen
A. B. ist der Vertrieb dieser Loosje ebenso ver-
boten worden, wie der aller auswärtigen.
— Der österreichisch-deutsche Han-
delsvertrag ist noch nicht abgeschlossen.
Alle bisherigen Mittheilungen, daß der neue
Handelsvertrag schon vertriebt und befestigt sei,
haben sich nun doch als falsch erwiesen. Im
österreichischen Abgeordnetenhause hat der Minister
mitgeteilt, daß der Vertrag noch zusammenge-
stellt, aber noch nicht unterzeichnet sei. Eben-
tueck kann also noch immer jede Partei thun,
was sie will.
— Die Abreise des Fürsten Bismarck
von Friedrichshagen nach Kriegen wird wahr-
scheinlich am nächsten Montag stattfinden.
— Am heutigen Tage tritt der bisher
in Geltung stehende deutsch-rumänische
Handelsvertrag außer Kraft. Laut
ministerieller Weisung an die rumänischen Zoll-
ämter findet die Anwendung des neuen autonomen
Zolltarifs ohne jedwedes Uebergangsstadium statt.
— Aus Königsberg i. Pr. wird der

„Post“ berichtet, daß die Minister von Ver-
leisch und Wiquel auf ihrer Reise im Osten
für die Zeit für die Aufhebung des
Jugenditätsnachweises ausgesprochen
haben. Die Rückkehr der beiden Minister erfolgt
erst in der nächsten Woche.
— Nach der Ansicht der
Minister von Waack hat kein Kaiserlicher
Ziele zu nächst nur zum preussischen Minister
der öffentlichen Arbeiten ernannt worden, während
über die Leitung des Reichs-Eisenbahnamts
nicht gesagt war. Nunmehr trägt der Reichs-Anzeiger
nach, daß Herr Thiele auch zum Chef des
Reichs-Amtes für die Verwaltung der Reichs-
eisenbahnen ernannt worden ist.
— Eine neue große socialdemokratische
Berjammlung, in welcher es zwischen
den verschiedenen Richtungen der Partei zu
heftigen Auseinandersetzungen kam, hat in Berlin
stattgefunden. Bebel mehrmals die Angriffe
seiner Widersacher zurück, aber der außerordentlich
geroiste Ton, welchen seine Gegner anlagten,
beweist doch, daß es mit dem Respekt vor der
bisherigen leitenden Persönlichkeit der
Socialdemokratie zu Ende ist. Wenn die Dinge
so weiter gehen, können die Socialdemokraten
an sich selbst noch recht bunte Sachen erleben.
— Oesterreich-Ungarn. Die Begegnung
zwischen dem Kaiser Franz Joseph und dem
jungen Könige Alexander von Serbien wird am
10. August in Ficht stattfinden. Nach einer
Zitungen ist man in Belgrad über diese Verein-
barung sehr erregt. Die Freunde von der
wohl halten lassen. Nachdem der Besuch des
Königs in Rußland steht, was es unmöglich,
Oesterreich links liegen zu lassen. Daß der heutige
Zug in Belgrad nach Petersburg geht, weiß doch
Jeder. — Am ungarischen Reichstage hat
die radikale Partei wieder einmal einen großen
Kramall verurteilt, weil der Ministerpräsident
Graf Szapary sich über innere ungarische Ver-
hältnisse nicht recht ausgesprochen. Dort ist aller-
dings manches sehr laut. Im österreichischen
Abgeordnetenhause kam es zu längeren Erörter-
ungen über die Handelspolitik, wobei der Minister
berühmte Erklärungen gab. — In Prag sind
die ezechischen Excedenten, welche die letzte
Deutschensache vollführten, mit Gefängnis
von 1—4 Wochen bestraft worden. — Fürst
Erzbinand von Bulgarien hat in Schloß
Wistensfeld eine Begegnung mit dem Herzog
von Sachsen-Koburg gehabt und ist von
dort nach Karlsbad zurückgekehrt.
— Großbritannien. Die Anwesenheit des
deutschen Kaiserpaars in London gestaltete
sich zu einer Reihe von fortwährenden Triumphen.
Am Mittwoch Abend beim Besuch des Convent-
gardentheaters, wie Donnerstag Abend in der
Albert-Halle sind die hohen Herrschaften auf das
Glänzendste empfangen. Eine Reihe von Depu-
tationen hat den Majestäten die Freude der
Themensstadt über den Besuch ausgesprochen. Das

festliche Bild brachte aber der am Freitag
Rottgebade feierliche Einzug des Kaiserpaars in
die City von London und der Besuch der alt-
herwürdigen Guildhall, wo der Lordmayor von
London den Majestäten eine Adresse im goldenen
Behälter überreichte. Tausende und Abertausende
von Menschen waren auf den Beinen, 4 Kavallerie-
Regimenter, 6 Infanterie-Regimenter und 8000
Schwulente waren zur Aufrechterhaltung der
Ordnung aufgetrieben. Alle Straßen, welche
der Zug passierte, waren mit Fahnen, Flaggen
und Bannern überfüllt, aus Panoramafesteln
war eine via triumphalis hergeführt. Vor
der Guildhall, die auf's Reichste dekoriert war,
schwebte eine riesige Kaiserkrone aus Platinen in
der Luft, viele Inschriften in deutscher und
englischer Sprache riefen den Gästen ein herzlich-
es Willkommen zu. Die errichteten Tribünen, alle
Fenster und Balkone, selbst die Dächer waren
von Menschen überfüllt, es wurden ganz unerhörte
Preise für die einzelnen Sitze bezahlt. Eine ähn-
liche Veranstaltung ist nach dem Urtheil
der Londoner Zeitungen dort noch nicht da-
gewesen. Kaiser Wilhelm hatte am Freitag
Morgen zuerst einen Spazierritt unternommen
und bei dieser Gelegenheit die Freimüthigen von
Westminster inspizirt. Danach erholte er im
Buckinghampalast noch mehrere Audienzen mit
trat dann, in der Garde-du-Corps-Uniform, mit
der Kaiserin die Fahrt zur Guildhall an. Die
englischen Prinzen und Prinzessinnen folgten in
besonderen Wagen, Gardeeriter eskortierten den
glänzenden Zug, der von wahrhaft betäubender
Zustreben auf dem ganzen Wege geleitet
wurde. Unter der Portale der Guildhall empfingen
der Lordmayor und sämtliche Aldermen der City
in großer Staatstracht mit den goldenen Ketten die
Majestäten, die alsdann unter Vorantritt der in
goldbrokaten Ueber gestickten Diener in den
festlichen Hofraum nahmen die höchsten Herr-
schaften Aufstellung und alsdann verlas der
Lordmayor die Adresse der City of London an
den Kaiser. In dem Schriftstück heißt es, der
Besuch des Kaisers in England ist von glücklicher
Bedeutung für eine ständige Dauer der freundschaft-
lichen und unigen Beziehungen, welche so
lange nun unerschütterlich bestehen für die Er-
haltung des allgemeinen Friedens und des Wohl-
standes, sowie für die Interessen der Civilisation
zwischen den beiden Nationen bestanden hätten.
Die Adresse schloß ferner der Hoffnung Ausdruck,
daß diese glückliche Eruernehmen für alle Zeiten
andauern möge. Alsdann überreichte der Lord-
mayor die Adresse in dem eigens angefertigten
goldenen Behälter. Der Kaiser sprach seinen Dank
für die Adresse und den herzlichsten Willkommen in
der größten Handeshadt der Welt aus und be-
tonte, daß ihm nicht nur verwandtschaftliche Bande
nach London lagen, sondern auch die Leitung
von der mächtigen und gewerbsflüchtigen britischen
Nation. Seine Hoffnung sei, daß Deutsche und
Engländer treu zusammenarbeiten würden, was
es gelte, der Kultur und Göttingung zu dienen.
Den Wunsch äußerte die dauernde Erhaltung des
Friedens in Europa theile auch er aus vollen
Hergen, und er hoffe, daß die Freundschaft
zwischen dem Deutschen Reich und Großbritannien
zur Erreichung dieses Zieles mit beitragen werden.
Nach diesem Staatsact fand ein von der City
of London gegebenes Frühstück statt, an welchem
alle höchsten Herrschaften theilnahmen. Der
Kaiser sprach hierbei seine warmsten Wünsche
für die Stadt London aus. Nach der Ver-
abschiedung feierten die Majestäten unter erneuten,
nicht endemollenden Ovationen zum Buckingham-
palaste zurück; wiederholt erschienen beide
Majestäten noch in der jubelnden Volksmenge
ihren Dank darzubringen. Am Abend speiste
der Kaiser bei dem Herzog von Cambridge, dem
Oberbefehlshaber der britischen Armee. Daran
schloß sich um 10 Uhr ein glänzender Ball im
Buckinghampalast, welchen die Königin Victoria,
die bei diesem Besuche ganz ihre sprechende
Sparameinte vergessen zu haben scheint, ihren
Gästen gab. Die Londoner Zeitungen feiern den
City-Besuch in erneuten entzückten Artikeln.
— Das Fernbestehen der französischen Säng-
er

Theater am Mittwoch Abend wird von dem
Londoner Blättern scharf gerügt.
Italien. König Humbert gab den
Offizieren bei in Venedig anwesenden englischen
Seehauptmann ein Bankett, auf dem er folgenden
Eoth ausdrückte: „Ich trinke auf die Gesundheit
der erhabenen Königin Victoria, auf das Wohl-
ergehen des großen englischen Volkes, des treuen
Freundes Italiens in Venedig, wie in guten Tagen;
ich trinke auf das Wohl seiner ruhmreichen,
mächtigen Flotte, deren würdige Vertreter ich mit
Freude hier sehe. In diesen Gruß stimmt ich mit
weil es das ganze italienische Volk mit mir
ein.“ Der britische Admiral antwortete: „Im
Auftrage der Königin Victoria sage ich Eurer
Majestät zu danken für diese außerordentlich
huldvollen Worte und für die durch den Besuch
auf dem englischen Admiralschiff erwiesene Gnade.
Ich füge im Namen der englischen Flotte hinzu,
daß ihr durch den Besuch Eurer Majestät der
wichtigen die höchste Ehre erwiesen worden ist.
Wenn es mir gestattet ist, mich in dieser Weise
auszusprechen, so ist die Gelegenheit und der Ort
dazu besonders geeignet, im Hinblick darauf, daß
der Name Venedig an den alten Ruhm der
italienischen Marine erinnert, während der glückliche
Stapelplatz des Panzerflotten „Sicilia“ und die
Zuversicht gewährt, daß dieser Ruhm sich auch
für alle Zukunft erhalten wird. In diesem feier-
lichen Augenblick gebe ich dem lebhaftesten Vertrauen
Ausdruck, daß die intimen und herzlichsten
Beziehungen zwischen Italien und England in
Zukunft in derselben Weise fortbauert werden,
wie sie in der Vergangenheit waren.“ Diese
Zeremonie bewiesen erneut, daß zwischen
England und Italien unbedingte
bestimmte politische Vereinbarungen
bestehen. Die Besuche werden in der englischen
und italienischen Presse heftig besprochen.
— Das italienische Königspaar hat sich jetzt nach
Monza bei Mailand begeben.
Frankreich. Der Appellhof in Paris hat
in der Meunier-Affaire das Urtheil der
Kammer bestätigt. — Stanley ist aus
Amerika in der französischen Hauptstadt ange-
kommen. — Die Deputiertenkammer gedenkt
spätestens in nächster Woche die Beratung des
neuen Zolltarifs zu beenden. Die Vorlage
wird dann unverweilt dem Senat zugehen.
Spanien. Portugal. Auf den Karolinen-
inseln dauert der Aufstand in Folge der
harten Behandlung der Eingeborenen durch die
Spanier noch fort. Die Eingeborenen haben alle
ihre wehrfähigen Männer zusammengebracht und
bereiten den Spaniern große Schwierigkeiten.
Die portugiesischen Korvets sind bis zum Herbst
verortet worden.
Amerika. Der nordamerikanische Staats-
sekretär Blaine ist sehr schwer erkrankt.

Provinz und Umgegend.

— Duerfurt, 10. Juli. In den Wan-
dererarbeitenstätten des hiesigen Reichs
sind in den Monaten April, Mai, Juni ca. 1391
Personen verurteilt worden, und zwar in Saucha
472, in Wilsdorf 307, in Wehra 227 und in
Duerfurt 385. An dieselben sind zusammen
1770 Mark für Mittagstrog und 1797 Mark für
Abendrog, Nachtquartier und Frühstück ver-
urteilt.
— Freyburg, 10. Juli. Der Herr Minister
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-An-
gelegenheiten hat den Geheimen Rath Herr
Dr. Weinbauer beauftragt, die Schloßkirche
hierorts mittels des Weid-Verfahrens im
Laufe dieses Sommers aufzunehmen.
— Freyburg, 10. Juli. Seitens des hiesigen
Magistrats ist dem Ausschuss der deutschen
Turnvereine die Nachricht übermittelt worden,
daß die königl. Regierung die Ueberlassung des
alten Friedhofes, auf welchem sich Jahn's Grab
befindet, an die Stadtgemeinde genehmigt hat.
Es steht nunmehr dem Bau der Turn-
und Ruheshalle nichts mehr entgegen. Die
Sammlungen zum Bau haben bisher 10 000 Mk.
ergeben, während der Kostenanschlag rund 30 000
Mark beträgt. Es steht jedoch zu hoffen, daß





**Heilanstalt für Hautkranke und Heilmittel**  
für leichtere Kranke aller Art, welche sorgsame ärztliche Überwachung bei trischer Luft bedürfen. 3 Villen im Parke. Mäßige Preise. Ausführliche Prospekte frei.  
**Leipzig-Lindenau, Bernhardstrasse.**  
**Dr. med. Ihle.**

Specialarzt Berlin  
**Dr. Meyer,** Kronenstrasse No. 2, 4 Tr.  
heilt Syphilis u. Manneschwäche, Weissfluss u. Hautkrankh. u. langjähr. bewährt. Methode bei frischen Fällen in 3-4 Tagen veraltete u. verzweif. Fälle ebent. in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7 auch Sonntags. Auswärt. mit gleichem Erfolge briefl. u. verschwieg.

**Für 50 Pfg.**  
Ist sich jeder Kranke selbst davon überzeugen, daß der **erste Antier-Juli-Expeller** in der That das beste Mittel ist gegen Gicht, Rheumatismus, Gichtreizen, Nervenschmerzen, Hüftweh und bei Gelenksentzündungen. Die Wirkung ist eine so schnelle, daß die Schmerzen meist schon nach der ersten Einnahme verschwinden. Preis 50 Pfg. u. 1 Mk. die Flasche, vorzüglich in den meisten Apotheken.

**Dr. med. Meyer.**  
Berlin, Leipzigerstr. 91.  
heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und Schwächekrankheiten. **Auch Brieflich.**

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erscheinende Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System** sowie dessen rationale Heilung zur Belehrung empfohlen.  
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Breitenbrunn.  
**Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Braunen Candis, Crystall-Zucker, Gemahl. Zucker**  
zum Füttern der Bienen hält preiswerth empfohlen.

**Otto Schauer am Markt.**

**Lompen-Zucker**  
zum Einmachen der Früchte empfohlen  
**Otto Schauer am Markt.**

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte  
**Bettfedern-Lager**  
Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern f. 60 Pfd. das Pfd., vorzügl. gute Sorte 1 Mk. u. 1.25 Mk. prima Halbbauna nur 1.60 Mk. prima Ganzbauna nur 2.50 Mk. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rab. Umtausch bereitwillig.  
Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima in etw. Stoff auf's Beste gefüllt, einschlägig 20 und 30 Mk. Zweischlägig 30 und 40 Mk. Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

**Kapitalien**  
in jeder Höhe  
zu 4 - 4 1/2 % Zinsen  
auf Feld und Stadthausgrundstücke sind auszuliehen durch  
**Carl Rindfleisch,**  
Merseburg, Burgstraße 13.  
2 Stück Heidelberger Zimmer-Doche-Badeapparate  
siehe preiswerth zu Verkauf.  
**Carl Heber, Gottbarbstraße**  
am Logis, 3 St., 2 A., u. Küche in sofort zu vermieten u. kann 1. Octob. bezogen werden. Lärchhaderstraße 8.  
Ein Logis, 2 St., 2 A., Küche nebst allem Zubehör ist zu vermieten und 1. Oct. bezugsbar. Preißestraße 13.  
Auch ist daselbst ein Pferd-Kall zu 6 Pferden zu vermieten.  
Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen gesucht. Dom 5.  
Lindenstraße 8 sind 2 Wohnungen (möbl.) jezt oder später zu vermieten.

**Allgemeine Renten-Anstalt**

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.  
Gesamtvermögen Ende 1890: 66 1/2 Millionen Mark. Darunter außer den Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Ertragsreserven.  
Versicherungssand: circa 40 Tausend Policen über 51 Millionen Mark versichertes Kapital und 1 1/2 Millionen Mark versichert. Rente.  
Aber Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zugut.

**Lebensversicherung.**  
Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst Sterbenden Person.  
**Dividenden-Genuss schon nach 3 Jahren.**  
Dividende zur Zeit 30% der Prämie

**Rentenversicherung.**  
Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles Dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niedrigen Prämienätzen und höchst möglichen Rentenbeträgen.  
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenlos bei den Vertretern:  
In **Eisleben** bei: **A. Schade, Steiner, Verbindungsstraße 84**; in **Ortrand** bei: **Mar Goenandt, Leb. et.**

**MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen**

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinwand aus.  
**MEY'S Stoffkragen** überrücken die Leinwandkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinwandkragen stets thun.  
**MEY'S Stoffwäsche** steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz **ausserordentlicher Billigkeit** unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlöhner Leinwand und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Ärger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinwand.  
**MEY'S Stoffkragen**, sind auch ganz besonders practisch für Knaben jeden Alters.  
Auf **Reisen** ist **MEY'S Stoffwäsche** die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

<b>GOETHE III</b> durchweg gedoppelt ungefähr 5 Cm. hoch. Dtd.: M.—95.	<b>LINCOLN B</b> Umschlag 5 Cm. br. Dtd.: M.—65.	<b>SOHLER III</b> durchweg gedoppelt, ungef. 4 1/2 Cm. hoch Dtd.: M.—90.
<b>HERZOG III</b> Umschlag 7 1/2 Cm. breit Dtd.: M.—95.	<b>WAGNER III</b> Breite 10 Cm. Dtd. Paar: M. 1.25.	<b>COSTALIA III</b> conisch geschnitten. Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitz. 4 Cm. hoch, Dtd.: M.—95.
<b>ALBION III</b> ungefähr 5 Cm. hoch. Dtd.: M.—75.	<b>FRANKLIN III</b> 4 Cm. hoch, Dtd.: M.—65.	

**Fabrik-Lager von MEY'S Stoffwäsche in Merseburg**  
bei **Otto Schultze**, Buchbinder. — **Gust. Lots**, Buchbinder.  
— **G. H. Volkmann**, —  
oder direct vom  
Versand-Geschäft **MEY & EDLICH**, Leipzig-Plagwitz.

Vorteilhaftester Einkauf von Wasch-Seifen!  
**C. M. Schladitz,**  
Seifenfabrik und Versandgeschäft Preffin a. Elbe.  
verbindet an Erbsmann gegen Nachnahme oder nachträgliche Beträge-Einsendung **garantirt reine Wasch-Seifen** zu folgenden, in Anbetracht der allgemeinen Preissteigerung äußerst billigen **Fabrikpreisen**:  
Kern-Wasch-Seife, weiß, v. Pfd. 30 Pfg. Talg-Seife, roth oder blan marmorirt, per Pfd. 22 Pfg.  
Craie-Seife, 1/4 Cir. 21 Pfd., 1/2 Cir. Graue Kern-Seife, gelb, 27, 11 Cir. 1/4 Cir. 5,75 Mk.  
Graue Kern-Seife, gelb, 26, 11 Cir. 19 Pfd., 1/2 Cir. 10 Pfd., 1/4 Cir. 5,25 Mk.  
bei Abnahme von mindestens 1/4 Cir. franco jeder **Sahnstation ohne** Berechnung der Verpackung.  
Preislisten franco. — Preisproben netto 1/2 Pfd. für 3,50 Mark franco.  
Probepackungen entb. netto 25 Pfd. Niesel-Seifen gemischt für 6,50 Mark franco.  
Zurücknahme und Umtausch nicht entsprechender Waaren.  
Specialität: **Versandt an Consumenten zu Fabrikpreisen.**

**Brikets & Presssteine**  
Böhmische Kohlen  
Steinkohlen  
Steinkohlen-Brikets  
Anthracit Kohlen  
Steinkohlen-Coke  
Craie-Coke  
Holzkohlen  
Brennholz  
Baumaterialien.  
**Ed. Klauss**  
Merseburg.  
L. Contor & Lager Windberg  
H. Contor & Centesmalwaage Güterbahnhof

**Verein** für Bandlung, 1858  
Gommit von Hamburg, Deichstraße 1.  
Kostenfreie Stellen-Vermittlung.  
Pensions-Kasse.  
Alter, Invaliden, Wittwen- u. Waisen-Versicherung.  
Kranken- und Begräbnis-Kasse e. S. u. f. w. u. f. w.  
3. St. über 33,000 Vereinsangehörige  
Vd 13 April 1891 befeh: 36,000 Stellen  
in 1890 allein: 3455 Stellen.  
Eintritt täglich. Beitrag bis Ende d. J. nur noch 2 Mk.

**Althee-Bonbons**  
vorzüglich gegen Husten und Keuchhusten empfohlen  
täglich frisch  
**Fr. Schreiber's Conditorei.**

**Unübertroffen**  
gegen Asthma, Blutarth, Bleichsucht, Brust- und Magenleiden etc. bleibt der  
**Hamburg - Altona**  
**Malz-Extract**  
Comitois: Langenfelder Str. 26, Altona  
Doppelt chemisch untersucht und ärztlich empfohlen, p. Flasche 1 Mk.  
**Malz-Extract-Bonbons**  
vorzüglich empfohlen bei **Husten und Verschleimung** per Packet 10 Stück 15 Pfg.  
Allein verkauft und nur echt zu haben für **Merseburg** und Umgegend in der **Biergrosshandlung von Bruno Mähner** frühr Rich. Krampf.  
NB. Obiger Extract war das beste Mittel gegen Influenza.

**Neue Kartoffeln**  
sehr reichlich.  
**Neue schöne Salatgurken**  
empfehit  
**Adolph Stephan,**  
Unteraltersburg 1.

**Visitenkarten, Verlobungsanzeigen, Einladungen etc.**  
— in eleganter Schrift —  
liefert die  
**Kreisblatt-Druckerei,**  
Merseburg,  
Altenerburger Schulplatz No. 5.

**Feldschlößchen.**  
Sonntag, den 12. Juli von Nachmittag 4  
**Tanzmusik.** Es ladet ergebenst ein  
**A. Kießer.**

**Tivoli-Theater.**  
Sonntag, den 12. Juli 1891.  
**Muttersegen** oder: **Die Perle von Savoyen.**  
Schauspiel mit Gesang in 5 Acten v. Friedr. Schiller.

**Theater im „Thüringer Hof“.**  
Sonntag, den 12. Juli 1891.  
Hauptspiel der Mitglieder des Funkenburg-Theaters.  
**August im Glücke.**  
Große Gefängnisse in 3 Acten.  
**August — Paul Mirbis.**  
Die Direction.

**Theater in der „Reichskrone“.**  
Montag, den 13. Juli 1891.  
Es hat jeder Theaterbesucher das Recht 1 Kind frei mit ins Theater zu nehmen.  
Auf Verlangen!  
**Der Rabe zu Merseburg.**  
Die Direction.

**Stadttheater Leipzig.**  
Neues Theater Sonntag, 12. Juli. Anfang 7 1/2 Uhr. Vobengrün. — Altes Theater. Sonntag, 12. Juli. Anfang 7 Uhr. 1. Hauptspiel des Herrn Fr. Witterwurger. Der Kriegesplan.  
Der heutigen Nummer des „M. Krebl.“ liegt eine Gratis-Beilage von Jacob Abramowitz, Markt 14, bei.

Schnellpressendruck und Verlag von H. Reiboldt, Merseburg, Altenerburger Schulplatz 5.

